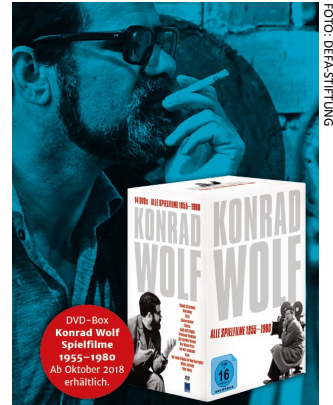


## Inhalt dieser Ausgabe

- Konrad Wolf – Neu gesehen
- Freiluftkino im FMP1: DEFA-Sommerfilme
- DEFA im Arsenal
- Peter Voigt: Filmreihe und Archivöffnung
- Buchpräsentation „Start in Moskau“
- Ehrenpreis für Peter Gotthardt
- So klang die DEFA – Filmmusik aus Babelsberg
- Ausstellung Strawalde
- Filmabend in Gera: 3. Thüringer Medientreff
- DEFA-Dokumentarfilme im Kinofenster
- DEFA-Filme in Brasilien
- DEFA-Filme in Frankreich
- DVD-Neuerscheinungen
- Neues aus dem Verleih
- Wir erinnern

## Konrad Wolf – Neu gesehen

Konrad Wolf (1925–1982) war von der Geschichte des 20. Jahrhunderts auf ungewöhnliche Weise persönlich betroffen. Zerrissen zwischen Vaterland Deutschland und Heimat Sowjetunion, zwischen privater Erfahrung und öffentlicher Rede, zwischen Politik und Kunst, Gefühl und Disziplin, spiegelte sich all dies in seinen Filmen wider. Sein Anspruch war, ein Werk zu schaffen, das Antifaschismus, Sozialismus und Humanismus verpflichtet ist. Erstmals liegen nun die 14 Spielfilm-Produktionen des Regisseurs vollständig neu digitalisiert in einer DVD-Box mit umfangreichen Bonusmaterialien vor – darunter die Porträtfilme KONRAD WOLF (Gitta Nickel, 1977) und DIE ZEIT, DIE BLEIBT (Lew Hohmann, 1985). Die Edition wird am 17. Oktober



Ab Oktober 2018 verfügbar: die Konrad-Wolf-DVD-Box



Filmplakat zum Konrad-Wolf-Film GENESUNG (1955)

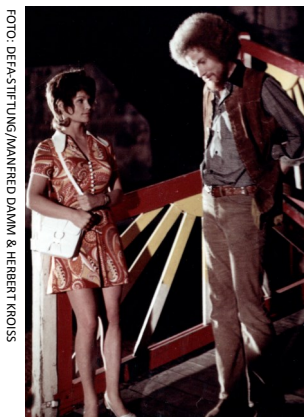
in der Akademie der Künste am Hansatenweg in Berlin vorgestellt. Um 17:00 Uhr läuft zunächst Konrad Wolfs zweiter Spielfilm GENESUNG (1955), bevor um 19:30 Uhr ein Podiums- und Werkstattgespräch u. a. mit Lew Hohmann, Evelyn Schmidt und Wolfgang Kohlhaase folgt. Die Diskussion wird sich thematisch mit dem Wirken Konrad Wolfs, der Aktualität seiner Filme und dem Umgang mit dem deutschen Filmerbe auseinandersetzen. Dr. Antje Vollmer und Hans-Eckardt Wenzel stellen im Gespräch mit Paul Werner Wagner zudem ihre neue Buchpublikation „Eines Vaters Sohn – Der Filmemacher Konrad Wolf“ vor, die ab Herbst 2018 im Handel erhältlich ist. Die Veranstaltung findet in Kooperation zwischen der Akademie der Künste, der Friedrich-Wolf-Gesellschaft und der DEFA-Stiftung statt. Medienpartner ist das Neue Deutschland. Tickets unter: [www.adk.de/tickets](http://www.adk.de/tickets)

## Freiluftkino im FMP1: DEFA-Sommerfilme

In diesem Sommer präsentiert die DEFA-Stiftung gemeinsam mit dem Hofkino-Berlin ein DEFA-Freiluftkino im Franz-Mehring-Platz-Nr. 1 (FMP1). Am 28. August lief bereits HEISSER SOMMER (Joachim Hasler, 1967) in Anwesenheit der Schauspielerin und Sängerin Chris Doerk. Am 5. September folgt DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (Heiner Carow, 1972). Der Schauspieler und Musiker Christian Steyer wird als Gast erwartet. Als Vorfilm wird der sechsminütige Dokumentarfilm PUHDYS II (1977) zu sehen sein.

Im Rahmen des Freiluftkinos im FMP1 präsentierten sich im Verlauf des Monats August bereits das Deutsche Institut für

Animationsfilm (DIAF) mit einem abwechslungsreichen Kurzfilmprogramm und das Filmfest Dresden, u. a. mit zahlreichen Förderpreisträgern der DEFA-Stiftung aus den vergangenen Jahren.



Angelica Domröse und Christian Steyer in DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (Heiner Carow, 1972)



Chris Doerk in HEISSER SOMMER (Joachim Hasler, 1967)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/HANS DUMKE & HUGO HERMANN

**TRÄUMT FÜR MORGEN**  
(Hugo Hermann, 1956)

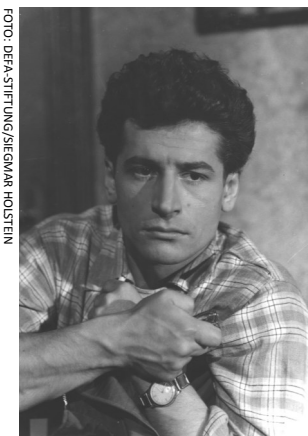


FOTO: DEFA-STIFTUNG/RIEGMAR HOLSTEIN

**Uwe-Jens Pape in ZWISCHENFALL IN BENDERATH** (1956)

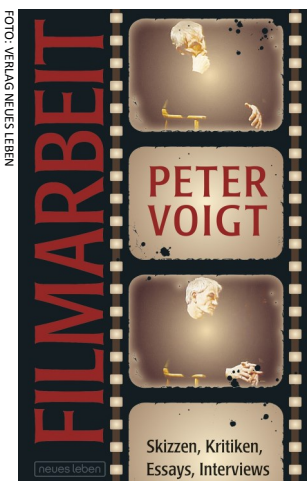


FOTO: VERLAG NEUES LEBEN

**Buchcover zu „Filmarbeit Peter Voigt“** von Günter Agde

## DEFA im Arsenal

Der September-Filmabend der DEFA-Stiftung im Berliner Kino Arsenal steht ganz im Zeichen der Musik von Hanns Eisler. Neben der Nationalhymne der DDR schuf der Komponist bedeutende Klavier-, Kammer- und Orchestermusik, arbeitete aber auch für Radio, Kabarett und die Filmindustrie von Hollywood und Babelsberg. Aus dem DEFA-Studio für Spielfilme präsentieren wir am 3. September Erich Engels letzte Kinoarbeit **GESCHWADER FLEDERMAUS** (1958) und die deutsch-französische Co-Produktion **DIE HEXEN VON SALEM** (Raymond Rouleau, 1957). Die Moderation übernimmt Klaus-Dieter Felsmann.



FOTO: DEFA-STIFTUNG/M. PATHEHNEIMER

**Filmszene aus GESCHWADER FLEDERMAUS**  
(Erich Engel, 1958)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/ROGER CORREAU

**Simone Signoret in DIE HEXEN VON SALEM**  
(Raymond Rouleau, 1957)

Am 1. Oktober widmet sich der DEFA-Abend unter der Überschrift „Eine Zensur findet nicht statt? Datenbank zur Zensur ostdeutscher Filme in der Bundesrepublik“ der Filmzensur ostdeutscher Produktionen in der BRD. Über 100 Kino- und Fernsehproduktionen aus der DDR erhielten in der Zeit von 1953 bis 1966 vom staatlichen Zensurausschuss der BRD keine Einfuhrerlaubnis oder durften nur mit Auflagen vorgeführt werden. In einer Datenbank des Hannah-Arendt-Instituts werden die Filmtitel nun erstmals vollständig auf Basis der Sitzungsprotokolle des Ausschusses erfasst. Nach der Vorstellung der Datenbank durch den Filmhistoriker Dr. Andreas Kötzing werden drei betroffene Filme präsentiert: **MARTINS TAGEBUCH** (Heiner Carow, 1956), **TRÄUMT FÜR MORGEN** (Hugo Hermann, 1956) und **ZWISCHENFALL IN BENDERATH** (Janos Veiczi, 1956). [www.defa-stiftung.de/aktuelles](http://www.defa-stiftung.de/aktuelles)

## Peter Voigt: Filmreihe und Archivöffnung

Unter dem Titel „Der Außenseiter – Dokumentarfilme von Peter Voigt“ macht das Zeughauskino Berlin in einer Werkschau auf Arbeiten von Peter Voigt aufmerksam. Im Zeitraum vom 26. bis 29. September werden die Filme **MARTHA LEHMANN** (1972), **STEIN SCHLEIFT SCHERE** (1986), **KNABENJAHRE** (1989), **WOFÜR STARB DIRK BOONSTRA** (1990), **DER ORT, DIE ZEIT, DER TOD** (1994) und **ICH BIN ERNST BUSCH** (2000) vorgeführt. Die von Günter Agde kuratierte Reihe schließt an die Präsentation der Brecht-Filme von Peter Voigt an, die bereits im Februar 2017 im Zeughauskino zu sehen waren. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe von der DEFA-Stiftung.

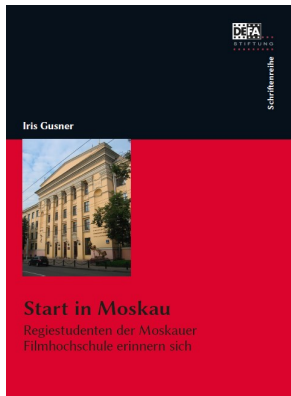
Am 25. September findet in der Akademie der Künste am Pariser Platz die Eröffnung des Peter-Voigt-Archivs statt. Günter Agde wird in das Werk des Dokumentarfilmers einführen und das von ihm herausgegebene Buch „Filmarbeit Peter Voigt“ präsentieren. Anett Schubotz gibt Einblicke in das Archiv. Alexandra Czok und Erdmut Wizisla stellen die unabgeschlossene Filmarbeit **BRECHTS WÄNDE** vor.

[www.dhm.de/zeughauskino](http://www.dhm.de/zeughauskino)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/WILFRIED GOLDNER

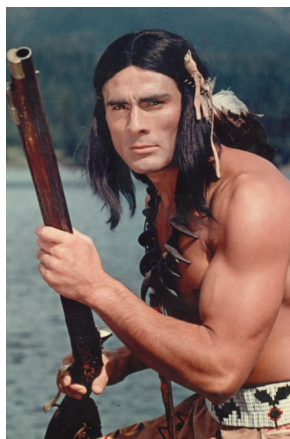
**MARTHA LEHMANN**  
(Peter Voigt, 1972)



**Buchcover zu „Start in Moskau“ in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung**



**Peter Gotthardt im Jahr 2007 in der DEFA-Filmküche**



**Gojko Mitic in CHINGACHGOOK - DIE GROSSE SCHLANGE (Richard Groschopp, 1967)**

## Buchpräsentation „Start in Moskau“

Im Frühjahr 2018 erschien in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung Iris Gusners autobiografisch geprägtes Werk „Start in Moskau. Regiestudenten der Moskauer Filmhochschule erinnern sich“, in dem die Regisseurin ihre Studienzeit am WGIK (russ. Abkürzung für: Allunions-Staatliches Institut für Kinematografie) reflektiert, die Lebenswege ehemaliger Kommilitonen skizziert und ihre Hoffnungen, Ideale, Zukunftspläne, aber auch ihre Irrtümer beschreibt.

Gemeinsam laden die Rosa-Luxemburg-Stiftung und die DEFA-Stiftung am 26. September um 17:30 Uhr zur Buchpremiere in den Salon des FMP1 ein. Der Eintritt ist frei. Iris Gusner und Lektorin Gabriele

Funke werden aus „Start in Moskau“ lesen. Durch die Veranstaltung führt Ralf Schenk nach einer Begrüßung von Dr. Effi Böhlke (Rosa-Luxemburg-Stiftung). Das im Bertz+Fischer Verlag erschienene Buch kann zum Preis von 20 Euro erworben werden.

[www.rosalux.de](http://www.rosalux.de)



**ALLE MEINE MÄDCHEN (Iris Gusner, 1979)**

## Ehrenpreis für Peter Gotthardt

Der Filmkomponist Peter Gotthardt erhält am 26. Oktober im Rahmen der 11. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) den „Ehrenpreis National“ für sein Lebenswerk. Zudem findet zum Abschluss der Filmmusiktage am 27. Oktober ein Galakonzert der Staatskapelle Halle in der Oper Halle statt, bei dem auch einige Kompositionen von Gotthardt zu hören sein werden. Peter Gotthardt komponierte mehr als 500 Filmmusiken – davon zahlreiche für die DEFA. Bekannt ist seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Regisseur Heiner Carow: Für DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (1973) komponierte Gotthardt die bekannten Kult-Songs „Geh zu ihr“ und „Wenn ein Mensch lebt“. Die DEFA-Stiftung gratuliert Peter Gotthardt herzlich zur verdienten Auszeichnung!

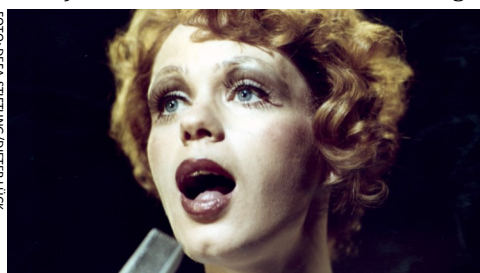
[www.filmmusiktage.de](http://www.filmmusiktage.de)

## So klang die DEFA – Filmmusik aus Babelsberg

Wer heute an die DEFA denkt, wird nicht nur Filmbilder im Kopf haben, sondern auch unvergessliche Melodien. Dazu zählen u. a. die von Chris Doerk und Frank Schöbel gesungenen Lieder in HEISSER SOMMER (Joachim Hasler, 1967), der Titelsong aus SOLO SUNNY (Konrad Wolf, 1979) oder die von Karl-Ernst Sasse ge-

schaffenen Orchesterstücke aus den Indierfilmen mit Gojko Mitic. Knut Elstermann beschäftigt sich in seiner neuen Dokumentation „So klang die DEFA – Filmmusik aus Babelsberg“ mit den Besonderheiten der DEFA-Filmmusik und beleuchtet Stile, Methoden und musikalische Klangfarben. Zudem kommen Komponisten wie Günther Fischer, Peter Gotthardt und André Asriel zu Wort. Produziert wurde das Projekt von rbb-media mit Unterstützung der DEFA-Stiftung. Die Dokumentation wird in Anwesenheit von Knut Elstermann und einigen Protagonisten am 26. September im Filmmuseum Potsdam zu sehen sein. Am 2. Oktober zeigt der RBB den Film um 20:15 Uhr.

[www.filmmuseum-potsdam.de](http://www.filmmuseum-potsdam.de)



**Renate Krössner in SOLO SUNNY (Konrad Wolf, 1979)**

### Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Mehr Kunst als Werbung. Das DDR-Filmplakat 1945-1990“ von Detlef Helmbold



76,00 €

- „Unbekannter Ivens“ von Günter Jordan



29,00 €

- „Ein Arbeitsleben für die DEFA“ von Gert Golde und Dorett Molitor



25,00 €

- „Freundschaft – Przyjaźń“ von Thomas Heimann



25,00 €

### Ausstellung Strawalde

Noch bis zum 7. Oktober ist im Schloss Sacrow in Potsdam unter dem Titel „Der Kreis schließt sich – Strawalde – Jürgen Böttcher“ eine umfassende Werkschau mit Kunstwerken von Strawalde alias Jürgen Böttcher zu sehen. Neben Malworkshops mit Kindern und Gesprächsrunden wird auch eine Filmreihe unter der Überschrift „Kunst trifft Kino – Kino trifft Kunst“ präsentiert, die von Hans Helmut Prinzler und Joachim von Vietinghoff kuratiert wurde. Gezeigt werden u. a. die unter dem Titel VERWANDLUNGEN (1981) entstandenen Postkartenübermalungen sowie der Dokumentarfilm DIE MAUER (1990).

[www.ars-sacrow.de](http://www.ars-sacrow.de)

### Filmabend in Gera: 3. Thüringer Medientreff

Der dritte Thüringer Medientreff fand am 9. August im Metropol-Kino Gera zum Thema „Die DEFA und das Thüringer Filmerbe“ statt. Zu Beginn wurde der in Thüringen gedrehte DEFA-Verbotsfilm DENK BLOSS NICHT, ICH HEULE (Frank Vogel, 1965/90) vorgeführt. Im Anschluss folgte eine Podiumsdiskussion mit Thüringens Kulturminister Benjamin-Immanuel Hoff, Kinobetreiber Christian Pfeil und dem Vorstand der DEFA-Stiftung Ralf Schenk.

Im Rahmen der Diskussion wurde auf die Wichtigkeit der Digitalisierungsarbeit hingewiesen, damit das Filmerbe in den mittlerweile fast ausschließlich mit digitaler Technik ausgestatteten Kinos weiterhin vorgeführt werden kann. Im kommenden Jahr wird die Bund-Länder-Initiative zur Sicherung und Digitalisierung des nationalen Filmerbes anlaufen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Medienwissen-

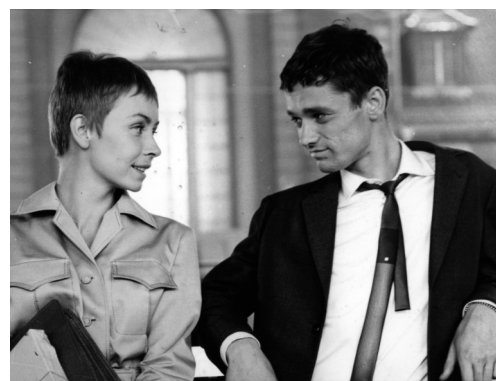


FOTO: DEFA-STIFTUNG/JORG ERKENS

Jutta Hoffmann und Peter Reusse in DENK BLOSS NICHT, ICH HEULE (Frank Vogel, 1965/90)

schaftler Michael Grisko. Dessen neue Buchpublikation „DEFA in Thüringen – Staatliche Filmproduktion zwischen gesellschaftlichem Auftrag und regionaler Topographie“ wird Ende August 2018 zum Preis von 29 Euro im Nomos-Verlag erscheinen.

[www.metropolkino-gera.de](http://www.metropolkino-gera.de)

### DEFA-Dokumentarfilme im Kinofenster

Auf der Internetpräsenz der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) stehen derzeit einige DEFA-Dokumentarfilme kostenfrei zum Streaming zur Verfügung. Darunter

WÄSCHERINNEN (Jürgen Böttcher, 1972), FLÜSTERN & SCHREIEN (Dieter Schumann, 1988), WINTER ADÉ (Helke Misselwitz, 1988) und IMBISS SPEZIAL (Thomas Heise, 1990). Auf dem filmpädagogischen Online-Portal [kinofenster.de](http://kinofenster.de), das ebenfalls von der Bundeszentrale für politische Bildung betrieben wird, finden sich auch ein umfangreiches Dossier zum Thema „DEFA & Dokumentarfilm im Zeichen der Wende“ sowie weiterführende pädagogische Begleitmaterialien zu den einzelnen Filmen.

[www.bpb.de/mediathek](http://www.bpb.de/mediathek)

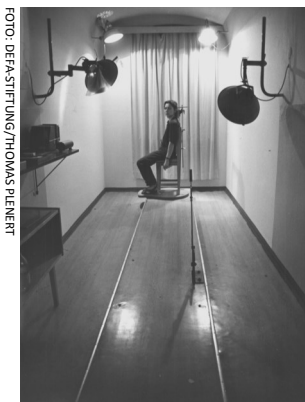


FLÜSTERN & SCHREIEN (Dieter Schumann, 1988)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/MICHAEL LÖSCHE



Heidemarie Schneider  
in **DAS FAHRRAD**  
(Evelyn Schmidt, 1982)



**VERRIEGELTE ZEIT**  
(Sibylle Schönmann, 1990)



DVD-Cover zu  
**WER SEINE FRAU LIEB HAT...**  
(Kurt Jung-Alsen, 1954)

## DEFA-Filme in Brasilien

Vom 31. Juli bis zum 19. August war in der Caixa Cultural Rio de Janeiro in Brasilien eine vom Goethe Institut organisierte Retrospektive mit insgesamt 25 DEFA-Filmen zu sehen, die einen Einblick in fünf Jahrzehnte DDR-Filmschaffen gewährte – von **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** (Wolfgang Staudte, 1946) bis **COMING OUT** (Heiner Carow, 1989). Inhaltlich behandelte die Filmreihe u. a. auch Themen wie die Zukunftsperspektiven der Jugend oder Fragen der Emanzipation. An Diskussionen über ihre Filme **SEITENSPRUNG** (1979) und **DAS FAHRRAD** (1982) nahm Regis-

seurin Evelyn Schmidt teil. Zudem gab sie im Rahmen einer „Masterklasse“ Einblicke in die Arbeitswelt einer Regisseurin bei der DEFA.

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)



Evelyn Schmidt im Gespräch über ihre Filme

## DEFA-Filme in Frankreich

In Frankreich wurden durch den Verein „Ardèche Images“ mit Sitz in Lussas zwischen dem 20. und dem 23. August mehr als 20 Dokumentarfilme aus den verschiedensten Schaffensphasen der DEFA präsentiert. Der Verein befasst sich seit 1979 sowohl mit Ausbildungs- und Vertriebsaktivitäten als auch mit der Geschichte des Dokumentarfilms. Zu den gezeigten Filmen zählen u. a. **EINHEIT SPD-KPD** (Kurt Maetzig, 1946), **DER WEG NACH OBEN** (Andrew Throldike & Karl Gass, 1950), **MEMENTO** (Karlheinz Mund, 1966), **TAG FÜR TAG** (Volker Koepp, 1979) und **VERRIEGELTE ZEIT** (Sibylle Schönemann, 1990).

[www.lussasdoc.org](http://www.lussasdoc.org)

## DVD-Neuerscheinungen

Auf einer Doppel-DVD sind in der Edition Filmmuseum Rainer Simons **DAS LUFTSCHIFF** (1983) sowie die von Kurt und Jeanne Stern realisierte Produktion **UNBÄNDIGES SPANIEN** (1962) erschienen. Weiterhin ist auf der DVD das elfminütige Interview **RAINER SIMON ERZÄHLT ÜBER DAS LUFTSCHIFF** (2018) enthalten. Beigelegt ist ein 16-seitiges zweisprachiges Booklet mit Texten von Rainer Simon, Kritiken und filmhistorischen Hintergrundinformationen.

In der Edition „filmjuwelen“ ist zudem der DEFA-Spielfilm **WER SEINE FRAU LIEB HAT...** (Kurt Jung-Alsen, 1954) nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Jacob Jostau in HD-Qualität verfügbar. In den Hauptrollen sind Leny Marenbach, Albert Garbe und Margret Homeyer zu sehen. Der Edition liegt ein umfangreiches Booklet mit Informationen zur Entstehungsgeschichte des Films bei. Die DVD ist zum Preis von 12,99 Euro erhältlich.

Bei unserem Partner [spondo.de](http://spondo.de) sind der Agentenfilm **ZUGVERKEHR UNREGELMÄSSIG** (Erich Freund, 1951) u. a. mit Claus Holm, Inge Keller und Brigitte Krause sowie der Antikriegsfilm **KÖNIGSKINDER** (Frank Beyer, 1962) mit Annekathrin Bürger und Armin Mueller-Stahl in den Hauptrollen jeweils zum Preis von 9,99 Euro neu verfügbar.

[www.spondo.de](http://www.spondo.de)



Neue Doppel-DVD in der  
Edition Filmmuseum



DVD-Cover zu **KÖNIGSKINDER**  
(Frank Beyer, 1962)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/WALTRAUT PATHENHEIMER  
**Christel Bodenstein in SILVESTERPUNSCH (Günter Reisch, 1960)**



FOTO: DEFA-STIFTUNG/HORST BLÜMEL  
**Traudl Kulikowsky tanzt in HOCHZEITSNACHT IM REGEN (Horst Seemann, 1967)**

### Impressum

NEWSLETTER  
 der DEFA-Stiftung

Herausgeber:  
 V.i.s.d.P.: Ralf Schenk  
 Redaktion:  
 Philip Zengel  
 Juliane Haase

DEFA-Stiftung  
 Franz-Mehring-Platz 1  
 10243 Berlin  
 Tel. 030-29 78 48 10  
 Fax 030-29 78 48 11  
 email:  
 info@defa-stiftung.de  
 www.defa-stiftung.de

## Neues aus dem Verleih

Erneut konnte die DEFA-Stiftung eine Vielzahl von digitalen Neu-Bearbeitungen an den DEFA-Filmverleih übergeben, die nun für die Kinoauswertung als DCP zur Verfügung stehen. Dazu zählen die Märchenverfilmungen DORNRÖSCHEN (Walter Beck, 1965) und DIE GOLDENE JURTE (Rabschaa Dordschpalam & Gottfried Kolditz, 1961), Herrmann Zschoches Jugendfilm GRÜNE HOCHZEIT (1989), Günter Reischs Komödie SILVESTERPUNSCH (1960), Konrad Wolfs Debüt EINMAL IST KEINMAL (1955) sowie die Literaturverfilmung KARRIERE IN PARIS (Georg C. Klaren & Hans-Georg Rudolph, 1951) nach dem Roman „Vater Goriot“ von Honoré de Balzac. Die Rolle des Vater Goriot spielte der Berliner Theaterdarsteller und -intendant Ernst Legal. Neu als DCP verfügbar ist auch der Spielfilm DER PROZESS WIRD VERTAGT (Herbert Ballmann, 1958) über die Aufarbeitung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik mit Gisela Uhlen und Raimund Schelcher in den Hauptrollen. Weiterhin sind die drei Animationsfilme WESTERN (Günter Rätz, 1965), C'EST LA VIE (Christian Biermann, 1988) und DIXIE-LINIEN (Heinz Nagel, 1980) zu nennen. Die Filme können bei Mirko Wiermann gebucht werden.

[defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de](mailto:defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/WERNER KLEME  
**Plakat zu DER PROZESS WIRD VERTAGT (1958)**

## Wir erinnern

**Maria Körber** (23.6.1930 – 14.5.2018), Schauspielerin, unter dem Namen Maria Buschoff war sie die weibliche Hauptdarstellerin im DEFA-Film SOMMERLIEBE (1955)

**Gisela Walther-Hasler** (27.3.1935 – 15.5.2018), Choreografin, bei der DEFA u. a. HOCHZEITSNACHT IM REGEN (1967), HEISSER SOMMER (1967), OSCEOLA (1971) und NICHT SCHUMMELN, LIEBLING! (1972)

**Horst Rehberg** (25.9.1937 – 17.5.2018), Schauspieler, bei der DEFA u. a. in NELKEN IN ASPIK (1976), ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE (1984), EIN BRAUCHBARER MANN (1988), VERFLIXTES MISSGESCHICK! (1988), BIOLOGIE! (1990)

**Heinz Schröder** (30.11. 1921 – 27.5.2018), Schauspieler, bei der DEFA u. a. in CHEMIE UND LIEBE (1948), DIE BRÜCKE (1949), DIE KUCKUCKS (1949), DER FALL GLEIWITZ (1961), DIE GEFRORENEN BLITZE (1967), KLK AN PTX – DIE ROTE KAPELLE (1970)

**Winfried Wagner** (24.10.1937 – 16.6.2018), Schauspieler, bei der DEFA u. a. in SCHWARZER SAMT (1964), HE, DU! (1970), PESTALOZZIS BERG (1989)

**Helmut Krätzig** (22.10.1933 – 9.7.2018), Regisseur und Drehbuchautor, inszenierte für die DEFA PENSION BOULANKA (1964)

**Horst Hartwig** (9.7.1934 – 29.7.2018), Produktionsleiter, arbeitete für die DEFA u. a. an DU BIST MIN (1969), UNSER KURZES LEBEN (1981), DIE BEUNRUHIGUNG (1982), EINER TRAGE DES ANDEREN LAST (1988), COMING OUT (1989), TANZ AUF DER KIPPE (1991), VERFEHLUNG (1992)

**Hans-Joachim Wallstein** (14.9.1928 – 17.8.2018) Dramaturg, arbeitete für die DEFA u. a. an DER OCHSE VON KULM (1955), LISSY (1957), REVUE UM MITTERNACHT (1962), DIE SÖHNE DER GROSSEN BÄRIN (1966), SPUR DES FALKEN (1968), DIE MORAL DER BANDITEN (1975)